

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Protokoll

### Sitzung des Ausschusses für Planung und Hochbau

---

**Sitzung:** Mittwoch, 03.09.2025

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 18:37 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Herr Detlef Kühn - SPD

##### Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Vertretung für: Herrn Burim Mehmeti; bis 17:30 Uhr

Herr Ulrich Volkmann - SPD

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Gerrit Stühmeier - CDU

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

bis 18:19 Uhr

Herr Thomas Behrens - Die FRAKTION. BS

##### weitere Mitglieder

Herr Carsten Lehmann - FDP

Frau Anneke vom Hofe - AfD

##### sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD

Herr Leonhard Pelster - SPD

Frau Maike Schwarz - CDU

Frau Dr. Eva Goclik - Vertreterin der Umweltverbände

Herr Detlev Lunge - Behindertenbeirat Braunschweig

Vertretung für: Herrn Thomas Martin

Herr Issa Bashiti - Vertreter des Jugendparlaments

##### Gäste

Herr Karlheinz Günther - Seniorenrat Braunschweig

Herr Felix Hüppe - Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

Frau Elke Minor - Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG

### **Verwaltung**

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Frau Anna Katharina Hanusch - Dezernentin VIII

Herr Bernd Schmidbauer - FBL 61

Herr Dirk Franke - FBL 65

Frau Katja Langer - RefL 0650

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Stephan Kühl - FBL 60

Herr Rainer Mollerus - AbtL 61.1

Herr Jeremias Klug - AbtL 61.4

Herr Hermann Mensink - StL 61.31

Frau Alexandra Schäfer - Stelle 61.11

### **Protokollführung**

Frau Pauline Becker - Ref 0600

Herr Holger Ender - Ref 0600

### **Abwesend**

#### **Mitglieder**

Herr Burim Mehmeti - SPD entschuldigt

#### **weitere Mitglieder**

Frau Silke Arning - BIBS entschuldigt

#### **sachkundige Bürger**

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU entschuldigt

Herr Amir Touhidi - B90/GRÜNE entschuldigt

Herr Thomas Martin - Behindertenbeirat Braunschweig entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2025 (öffentlicher Teil)
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2025 (öffentlicher Teil)
- 4 Mitteilungen
- 4.1 Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) 2025 25-26178
- 4.2 Mündliche Mitteilungen
- 5 Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes 25-26162
- 6 155. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umfeld Hauptbahnhof"  
Stadtgebiet zwischen Kurt-Schumacher-Straße, Ottmerstraße, Willy-Brandt-Platz und Berliner Platz  
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB 25-26205
- 7 Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Umfeld Hauptbahnhof", AW 118  
Stadtgebiet im Bereich Kurt-Schumacher-Straße, Viewegstraße, Ottmerstraße, Willy-Brandt-Platz und Berliner Platz  
Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB 25-26157
- 8 160. Änderung des Flächennutzungsplanes "Rautheim-Mönchberg"  
Stadtgebiet teilweise beiderseits der Straßen Am Rautheimer Holze, östlich des Möncheweg, südlich Lehmweg und westlich der Ortslage Rautheim, sowie westlich des Umspannwerks am Möncheweg und östlich Kleingartenanlage K.V. Lindenberg V 25-26305
- 9 Planbeschluss
- 9 Aufhebungssatzung für den Bebauungsplan "Baublock 10/3", IN 37, vom 15.05.1972 25-26186  
Stadtgebiet nördlich der Hagenbrücke, Hagenmarkt 10 bis 13, Flurstück 75 tlw. kanalisierte Burgmühlengraben, Aufstellungsbeschluss
- 10 Verlängerung des Mietverhältnisses Schild 4 für FB 51, Abt. 51.4 Jugendförderung 25-26319
- 11 Verlängerung des Mietverhältnisses Küchenstr. 5 (ehem. Packhofpassage 19) für FB 51, Abt. 51.1 Allgemeine Erziehungshilfe 25-26321

12	Abschluss einer fünften Vereinbarung mit der Richard Borek Stiftung über die finanzielle Förderung von denkmalpflegerischen Projekten der Stadt Braunschweig für die Jahre 2026 bis 2030	25-26300
13	Jugendzentrum Leiferde - Errichtung Containeranlage Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	25-26343
14	Energetische Sanierung des städtischen Sportfunktionsgebäudes Rautheim Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	25-26346
15	Gymnasium Raabeschule - Errichtung Containeranlage Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	25-26293
16	Brandschutz-, Elektro-, WC- und Fenstersanierung sowie energetische Dachsanierung Ägidienmarkt 6, 38100 Braunschweig hier: Kostenerhöhung	25-26299
17	Sanierung und Erweiterung des Wilhelmgymanasiums, Außenstelle Leonhardstraße 12  1. Bauabschnitt Ersatz der 1-Fach-Sporthalle durch den Bau einer 1,5-Fach-Sporthalle (inkl. Räumlichkeiten für Mensa und Fachunterricht) Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	25-26362
18	Tiefgarage Packhof - Sanierung hier: Kostenerhöhung Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	25-26245
19	Lessinggymnasium und Grundschule Wenden, Heideblick 18-20, 38110 Braunschweig - Erweiterung Hier: 3. Bauabschnitt: Umgestaltung Schulsportaußenanlage Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	25-26366
20	Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel": Erschließung und Attraktivierung des Wäldchens zwischen Ludwig-Winter-Straße und Am Queckenberg durch Angebote des Freizeitsportes	25-26164
21	Schaffung eines mobilen Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsangebotes zur Attraktivierung der Innenstadt	25-26187
22	Anfragen	
22.1	Taktile Lagepläne für Toilettenräume	25-26066
22.1.1	Taktile Lagepläne für Toilettenräume	25-26066-01
22.2	Mündliche Anfragen	

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Kühn eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Er begrüßt Stadträtin Hanusch als neue Dezernentin des Umwelt-, Stadtgrün- und Hochbaudezernats sowie Herrn Bashiti als Vertreter des Jugendparlaments zu ihrer ersten Sitzung dieses Ausschusses.

Der Ausschussvorsitzende informiert sodann, dass Ratsherr Mehmeti durch Ratsfrau Lerche vertreten wird und Ratsfrau Arning sowie Bürgermitglied Herr Jäger entschuldigt fehlen.

Als Gäste der Sitzung kündigt er Frau Minor und Herrn Hüppe von der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG (zu TOP 6 und 7) an.

Die TOP 6 und 7 sollen nach der Genehmigung des Protokolls vom 18.06.2025 (TOP 3) behandelt werden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Kühn lässt über die Tagesordnung abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

#### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.06.2025 (öffentlicher Teil)**

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

#### **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.06.2025 (öffentlicher Teil)**

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 2

- |    |   |                 |
|----|---|-----------------|
| 6. | <b>155. Änderung des Flächennutzungsplanes "Umfeld Hauptbahnhof"</b><br><b>Stadtgebiet zwischen Kurt-Schumacher-Straße, Ottmerstraße, Willy-Brandt-Platz und Berliner Platz</b><br><b>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2)</b><br><b>BauGB</b>                           | <b>25-26205</b> |
| 7. | <b>Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Umfeld Hauptbahnhof", AW 118</b><br><b>Stadtgebiet im Bereich Kurt-Schumacher-Straße, Viewegstraße, Ottmerstraße, Willy-Brandt-Platz und Berliner Platz</b><br><b>Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2)</b><br><b>BauGB</b> | <b>25-26157</b> |

Die Vorlagen 25-26205 und 25-26157 werden zusammen behandelt.

Stadtbaudirektor Leuer führt anhand einer Präsentation in das Gesamtprojekt ein.

Frau Minor und Herr Hüppe von der Planergemeinschaft Stadt und Raum eG ergänzen die Ausführungen des Bebauungsplans.

Stadtbaudirektor Leuer schließt den Vortrag mit Hinweisen auf das geplante Mobilitäts- und Energiekonzept und zeigt abschließend ein Videomodell des Quartiers.

Auf die Nachfragen von Ratsfrau Mundlos teilt Stadtbaudirektor Leuer mit, dass es keine Protokollnotizen oder Änderungswünsche aus dem Stadtbezirksrat 130 gibt. Wann der erste Spatenstich zu erwarten ist, kann derzeit noch nicht prognostiziert werden. Es sind noch Gesprächsreihen mit verschiedenen Akteuren zu führen. Zu den geplanten 600 Wohneinheiten erklärt Stadtbaudirektor Leuer, dass mehr Wohnraum zu mehr Nachfrage von außen führen kann, genaue Prognosen sind aber schwierig. Zur Größe des Gewerbegebiets führt Stadtbaudirektor Leuer aus, dass es sich um ein urbanes Quartier mit gemischter Nutzung handelt. Etwa ein Drittel der Bruttogeschosshöhe kann Wohnzwecken dienen, der Rest ist markt- und nachfrageabhängig. Der neue Standort der Lok befindet sich zwischen dem neuen Gebäude auf der Parkfläche und dem Intercity-Hotel. Für die Pflege der (Pocket-)Parks gab es eine intensive Einbindung der betreffenden Organisationseinheiten. Zum Thema Quartiersgaragen erklärt Stadtbaudirektor Leuer, dass es sich um Gewerbestellplätze mit einem Stellplatzschlüssel von 0,3 handelt, nicht um Wohnstellplätze. Im Bahnhofsumfeld ist die Abgrenzung schwierig, da Kundenparkplätze auch von anderen Personen genutzt werden könnten. Zum Verhältnis von Fuß- und Radwegbreiten verweist Stadtbaudirektor Leuer grundsätzlich auf den Ratsbeschluss zu Radwegbreiten, bei Bestandsquartieren sind allerdings Kompromisse nötig.

Stadtbaudirektor Leuer teilt auf die Nachfrage von Ratsfrau Johannes mit, dass die geplanten Baustrukturen an der Kurt-Schumacher-Straße mit der Deutschen Rentenversicherung abgestimmt wurden.

Zu den Nachfragen von Ratsherrn Jonas informiert Stadtbaudirektor Leuer, dass die Schienen bis auf geringfügige Anpassungen am Ring größtenteils bestehen bleiben und nicht verlegt werden müssen. Um Grundwasserabsenkungen zu vermeiden, soll von Tiefgaragen weitestgehend abgesehen werden. Die Grünflächenerweiterung von Viewegsgarten kann erst erfolgen, wenn die Umlegung des Rings erfolgt ist.

Frau Dr. Goclik thematisiert die Frischluftströme und die Wirkung der Gebäude im Nordwesten und Süden von Viewegsgarten sowie die Brauchwassernutzung. Herr Hüppe erläutert, dass die Öffnung zwischen den Baukörpern laut Gutachten nennenswerte klimatische Effekte erbringt. Eine Regenwassernutzung als Brauchwasser ist nicht im Bebauungsplan geregelt, eine Nutzung zu Bewässerungszwecken ist nicht ausgeschlossen.

Ratsfrau Kluth stellt Nachfragen zu der DGNB-Vorzertifizierung und den sozioökologischen Aspekten im zweiten Gestaltungshandbuch. Stadtbaudirektor Leuer bestätigt, dass alle Aspekte der DGNB-Vorzertifizierung im Gestaltungshandbuch enthalten sein werden und die Planung

daran ausgerichtet wird. Ein Rückschritt in der Nachhaltigkeitsqualität ist nicht vorgesehen.

Frau Schäfer ergänzt, dass das erste Gestaltungshandbuch vorwiegend atmosphärische Themen behandelt. Das zweite Handbuch wird nach dem Satzungsbeschluss erarbeitet und befasst sich konkret mit der Materialität der Hochbauten. Die Konzeptvergaben sollen Auszüge daraus enthalten.

Zur weiteren Nachfrage von Ratsfrau Kluth hinsichtlich möglicher Fachplanungsvorbehalte der Deutschen Bahn teilt Stadtbaurat Leuer mit, dass die aktuellen Änderungen des Allgemeinen Eisenbahngesetzes nicht greifen, da es sich nicht um Betriebsflächen, sondern um Flächen vor dem Bahnhof handelt.

Auf die Nachfrage von Bürgermitglied Herrn Pelster zu den späteren Eigentumsverhältnissen der öffentlichen Infrastruktur (z. B. Quartiersgarage, Fahrradparkhaus) erklärt Stadtbaurat Leuer, dass die Stadt Braunschweig voraussichtlich nicht Eigentümerin sein wird. Der Betrieb muss durch komplexe Verträge gesichert werden.

Frau Schäfer stellt auf Nachfrage von Frau Dr. Goclik klar, dass vor dem Hintergrund der Klimaanpassung eine kompakte Baustuktur mit Lochfassaden, ohne große Fensterfronten, vorgesehen ist.

Ratsherr Kühn erkundigt sich, ob der KfW-55-Standard für Wohn- und Gewerbegebäute Anwendung findet. Stadtbaurat Leuer erklärt, dass die Entwicklung noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass die Gebäude finanziert werden können.

Protokollnotiz: Die vorgetragene Präsentation ist diesem Protokoll unter Anlage 1 beigefügt.

**Beschluss zur Vorlage 25-26205:**

1. Dem Entwurf der 155. Änderung des Flächennutzungsplanes „Umfeld Hauptbahnhof“ sowie der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt.
2. Zu den Entwürfen ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.

**Abstimmungsergebnis zur Vorlage 25-26205 (Empfehlung an den VA):**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**Beschluss zur Vorlage 25-26157:**

1. Dem Entwurf des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Umfeld Hauptbahnhof“, AW 118, sowie der Begründung mit Umweltbericht wird zugestimmt.
2. Zu den Entwürfen ist die Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.

**Abstimmungsergebnis zur Vorlage 25-26157 (Empfehlung an den VA):**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**4. Mitteilungen**

- 4.1. Sanierungsgebiet "Soziale Stadt - Westliches Ringgebiet", Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) 2025** 25-26178

**Ergebnis:**

Die Mitteilung 25-26178 wird zur Kenntnis genommen.

## **4.2. Mündliche Mitteilungen**

### **4.2.1**

Stadtbaurat Leuer berichtet auf Wunsch von Ratsfrau Johannes aus der Sitzung vom 18.06.2025 zum Sachstand des Baugebiets „An der Schölke“.

Er informiert, dass im August seitens der GGB ein Kaufvertrag mit der FIBAV über die notwendigen Bebauungsplanflächen geschlossen werden konnte und die GGB damit kurzfristig Grundstückseigentümerin wird und per Überleitungsvertrag in alle Rechte und Pflichten des bestehenden Städtebaulichen Vertrages eintritt.

Der beim Oberverwaltungsgericht Lüneburg anhängige Antrag auf Normenkontrolle der Satzung wurde am 01.09.2025 abgelehnt. Darüber hinaus wurde auch eine Revision nicht zugelassen, sodass die GGB in die Planungen einsteigen kann.

Stadtbaurat Leuer sichert eine schriftliche Mitteilung an diesen Ausschuss und an den Stadtbürokrat 310 zu sobald genauere Informationen zum Urteil vorliegen.

### **4.2.2**

Herr Schmidbauer bezieht sich auf den Artikel „Bezirksrat drängt bei der Eisenvater-Industriebrache auf eine Lösung“ vom 28.08.2025 aus der Braunschweiger Zeitung und weist den Vorwurf, die Verwaltung blockiere auf dem Eisenvater-Gelände eine private Investition, zurück.

Seit der private Investor im Jahr 2023 eine Bauvoranfrage gestellt hat, gab es zwischen Verwaltung und Investor enge Abstimmungen. Angestrebt wird, das vom Antragsteller vorgestellte Projekt und somit die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum möglichst ohne ein zeitaufwändiges Bebauungsplanverfahren umsetzen zu können. Die mit dem Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan angestrengten Planungsabsichten, wie u. a. die Sicherung grüner Infrastruktur, der soziale Wohnungsbau sowie der Bedarf an sozialer Infrastruktur an dem Standort, sollten gleichwohl nicht gänzlich unberücksichtigt bleiben. Um dies zu erreichen, wurde der in der Voranfrage eingereichte Entwurf durch den Investor in Abstimmung mit der Verwaltung überarbeitet.

Aufgrund der positiv verlaufenden Abstimmungen wurde auf die Verlängerung der im Juli 2025 ausgelaufenen Veränderungssperre verzichtet. Da in den wesentlichen Punkten eine Einigung mit dem Antragsteller erzielt wurde, bleibt aus Sicht der Verwaltung nur noch die Überarbeitung bzw. formelle Einreichung der abgestimmten Antragsunterlagen abzuwarten. Genau auf dieser Basis kann auf ein langwieriges Bebauungsplanverfahren verzichtet werden und ein Beitrag zur zügigen Wohnraumschaffung geleistet werden.

Protokollnotiz: Ratsfrau Jalyschko verlässt die Sitzung um 16:59 Uhr.

## **5. Zuschüsse zur Pflege des baulichen Kulturgutes**

**25-26162**

### **Beschluss:**

„Den in der Vorlage vorgeschlagenen Zuschussgewährungen zur Pflege des baulichen Kulturgutes wird zugestimmt.“

### **Abstimmungsergebnis:**

dafür: 9 dagegen: 1 Enthaltungen: 0

8. **160. Änderung des Flächennutzungsplanes "Rautheim-Möncheberg"** 25-26305  
**Stadtgebiet teilweise beiderseits der Straßen Am Rautheimer Holze, östlich des Möncheweg, südlich Lehmweg und westlich der Ortslage Rautheim, sowie westlich des Umspannwerks am Möncheweg und östlich Kleingartenanlage K.V. Lindenberg V**

### **Planbeschluss**

Herr Schmidbauer führt in die Vorlage 25-26305 ein.

Protokollnotiz: Ratsfrau Jalyschko nimmt ab 17:01 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Kühn zum zeitlichen Überblick hinsichtlich des Bebauungsplanverfahrens teilt Herr Schmidbauer mit, dass der Satzungsbeschluss für die Sitzung dieses Ausschusses am 28.11.2025 vorgesehen ist. Die Stellungnahmen der Verwaltung erhalten die einwendenden Personen nach dem Beschluss.

Ratsfrau Mundlos bedankt sich bei allen Beteiligten für die Zusammenarbeit. Obwohl ihr bewusst ist, dass dies erst für den Bebauungsplan entscheidend ist, bittet sie dennoch um Aufnahme folgender Protokollnotiz.

Protokollnotiz: *Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der ergebnisoffenen Prüfung zur Ermittlung eines geeigneten, außerhalb des Baugebietes RA 29 gelegenen Standortes für die Ortsfeuerwehr Rautheim auch den Bplan RA 22 einzubeziehen.*

### **Beschluss:**

1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß den Anlagen Nr. 3 und Nr. 4 zu behandeln.
2. Die 160. Änderung des Flächennutzungsplanes „Rautheim-Möncheberg“ wird in der während der Sitzung ausgehängten Fassung beschlossen.
3. Die zugehörige Begründung mit Umweltbericht wird beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis (Empfehlung an den VA und Rat):**

dafür: 7      dagegen: 3      Enthaltungen: 1

9. **Aufhebungssatzung für den Bebauungsplan "Baublock 10/3", IN 37, vom 15.05.1972** 25-26186  
**Stadtgebiet nördlich der Hagenbrücke, Hagenmarkt 10 bis 13, Flurstück 75 tlw. kanalisierte Burgmühlengraben, Aufstellungsbeschluss**

Stadtbaudirektor Leuer führt in die Vorlage 25-26186 ein.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth und Ratsfrau Mundlos zum zeitlichen Überblick teilt Stadtbaudirektor Leuer mit, dass dieser von verschiedenen Faktoren abhängt, wie z. B. den Investor/innen oder den Konzeptvergaben. Er sichert dazu eine Mitteilung zu einer der nächsten Sitzungen zu.

Protokollnotiz: Im Anschluss an die Abstimmung über die Vorlage 25-26186 verlässt Ratsfrau Stühmeier 17:15 Uhr die Sitzung.

### **Beschluss:**

"Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung einer Aufhebungssatzung für den Bebauungsplan "Baublock 10/3", IN 37, vom 15.05.1972 beschlossen."

**Abstimmungsergebnis (Empfehlung an den VA):**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 10. Verlängerung des Mietverhältnisses Schild 4 für FB 51, Abt. 51.4 Jugendförderung 25-26319**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26319 ein.

**Beschluss:**

Der Verlängerung des bestehenden Mietvertrages Schild 4, 1. OG, für FB 51, Abt. 51.4 Jugendförderung um 10 Jahre, mit der Option anschließend mieterseits zweimal um 2,5 Jahre zu verlängern, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 11. Verlängerung des Mietverhältnisses Küchenstr. 5 (ehem. Packhofpassage 19) für FB 51, Abt. 51.1 Allgemeine Erziehungshilfe 25-26321**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26321 ein.

**Beschluss:**

Der Verlängerung des bestehenden Mietvertrages in der Küchenstr. 5, 1. OG für FB 51, Abt. 51.1 Allgemeine Erziehungshilfe um 10 Jahre, mit der Option anschließend mieterseits zweimal um 2,5 Jahre zu verlängern, wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 12. Abschluss einer fünften Vereinbarung mit der Richard Borek Stiftung über die finanzielle Förderung von denkmalpflegerischen Projekten der Stadt Braunschweig für die Jahre 2026 bis 2030 25-26300**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26300 ein.

**Beschluss:**

Dem Abschluss einer fünften Vereinbarung mit der Richard Borek Stiftung über die finanzielle Förderung von denkmalpflegerischen Projekten der Stadt Braunschweig für die Jahre 2026 bis 2030 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis Empfehlung an den VA):**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 13. Jugendzentrum Leiferde - Errichtung Containeranlage Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss 25-26343**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26343 ein.

Protokollnotiz: Ratsherr Stühmeier nimmt ab 17:20 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Beschluss:**

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 11.03.2025 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 17.07.2025 auf 362.000 € festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 14. Energetische Sanierung des städtischen Sportfunktionsgebäudes Rautheim  
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss** 25-26346

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26346 ein.

**Beschluss:**

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 25.07.2025 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 05.08.2025 auf 686.000 € festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 15. Gymnasium Raabeschule - Errichtung Containeranlage  
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss** 25-26293

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26293 ein.

Zur Nachfrage von Ratsherrn Behrens, wo die Schüler/innen derzeit untergebracht werden, wenn die Containeranlage noch für das laufende Schuljahr benötigt wird, sichert Herr Franke eine Protokollnotiz zu.

Protokollnotiz: *Derzeit ist eine Klasse übergangsweise in einem Fachunterrichtsraum untergebracht. Die geplante Containeranlage dient der kurzfristigen räumlichen Entlastung und berücksichtigt zugleich die erwartete Entwicklung der Schülerzahlen.*

Zur weiteren Nachfrage von Ratsherrn Behrens zum zeitlichen Vorlauf bei Aufstellung einer Containeranlage erklärt Herr Franke, dass zunächst der Bedarf durch die Schulen angemeldet werden muss. Darüber hinaus müssen entsprechende Gelder zur Verfügung stehen und die erforderliche Infrastruktur in den Containeranlagen hergestellt werden. So ist aktuell von einer Vorlaufzeit von mind. einem Jahr auszugehen. Sofern es möglich ist, werden bereits im Eigentum der Stadt befindliche Container versetzt.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn Kühn zum weiteren Vorgehen nach Ablauf der fünf Jahre, teilt Herr Franke mit, dass der Fachbereich 40 (Schule) bisher nur auf einen Peak bei den kommenden fünf Klassen hingewiesen hat, daher sind zurzeit über die Containeranlage hinaus keine weiteren Maßnahmen geplant.

Er bittet Frau Dr. Goclik ihre Nachfrage zur weiteren Verlagerung des Peaks in den darauf folgenden Jahren im Schulausschuss zu stellen.

Protokollnotiz: Im Anschluss an die Abstimmung über die Vorlage 25-26293 verlässt Ratsfrau Lerche um 17:30 Uhr die Sitzung.

**Beschluss:**

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 18.06.2025 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 31.05.2025 auf 378.000,00 € festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 16. Brandschutz-, Elektro-, WC- und Fenstersanierung sowie energetische Dachsanierung  
Ägidienmarkt 6, 38100 Braunschweig  
hier: Kostenerhöhung** 25-26299

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26299 ein.

Auf die Nachfragen von Ratsfrau von Gronefeld teilt Herr Franke mit, dass mit der Fertigstellung Ende 2025/Anfang 2026 zu rechnen ist. Es ist geplant, dass der Fachbereich 65 (Gebäudemanagement) im Rahmen der Sanierung des Rathausneubaus dauerhaft in die Liegenschaften Ägidienmarkt und Auguststraße umzieht.

**Beschluss:**

Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 04.09.2024 ergibt, wird mit 451.900 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 3.592.100 €.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 17. Sanierung und Erweiterung des Wilhelmgymnasiums, Außenstelle Leonhardstraße 12** 25-26362

- 1. Bauabschnitt Ersatz der 1-Fach-Sporthalle durch den Bau einer 1,5-Fach-Sporthalle (inkl. Räumlichkeiten für Mensa und Fachunterricht)  
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26362 ein.

**Beschluss:**

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 15.01.2025 zugestimmt.

Die Gesamtkosten des 1. Bauabschnittes - einschl. der Eigenleistung und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 06.08.2025 auf 20.649.000 € festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26245 ein.

Zur Nachfrage von Ratsfrau Jalyschko hinsichtlich der Gegenfinanzierung aus Mitteln, die für die Realschule Sidonienstraße und die Grundschule Klint vorgesehen waren, teilen Frau Langer und Herr Franke mit, dass die Gelder aufgrund von Projektverzögerungen nicht mehr im laufenden Jahr abfließen und daher für die Tiefgarage Packhof genutzt werden können.

Zu folgenden Fragen von Ratsherrn Behrens sichert Stadträtin Hanusch eine Beantwortung im Protokoll zu.

Protokollnotiz:

1. Wie kann verhindert werden, dass auf den eingerichteten Elektroparkplätzen geparkt wird, ohne zu laden?

*Die Parkplätze an den Ladepunkten in der Tiefgarage Packhof sind öffentlich zugänglich, jedoch mit dem Hinweis „Nur für Elektroautos während des Ladevorgangs“ gekennzeichnet. Zusätzlich fällt bei einigen Anbietern ab einer Anschlusszeit von mehr als 240 Minuten eine Blockiergebühr von 5 Cent pro Minute an (siehe weitere Ausführungen zu 2.).*

2. Gibt es einen Rabatt auf den Strom, wenn man einen Elektroparkplatz nutzt?

*Die Ladeinfrastruktur im Packhof wird von KOM|DIA betrieben. Die Abrechnung erfolgt über die Löwenladen-App, die Infrastruktur ist jedoch auch für Roaming-Partner geöffnet. Die Preise richten sich nach den jeweiligen Anbietern (EnBW, EWE, Maingau...), auf diese und mögliche Rabattaktionen hat die KOM|DIA keinen Einfluss. Für das Produkt BS|Löwenladen von BS|ENERGY gelten auch die allgemeinen Preise mit der Ausnahme, dass hier keine Blockierungsgebühren erhoben werden. Das gilt auch für das mögliche Direktladen mit QR-Code und Kreditkarte. Aktuell ist in der Tiefgarage Packhof kein Handyempfang möglich, daher sind die Stationen nur mit Ladekarte nutzbar.*

3. Ist die Information aktuell, dass 12 Elektroladepunkte eingerichtet wurden, aber darüber hinaus keine weitere Infrastruktur für die Elektromobilität eingerichtet wurde? Wenn ja, warum wurden exakt 12 Ladepunkte eingerichtet?

*Die Anzahl der zurzeit eingerichteten 12 Ladesäulen basiert auf der Grundlage des GEIG (Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz). Grundsätzlich könnte die Anlage erweitert werden. Leitungsführungstrassen sind in großen Mengen ausgebaut und die Flächen in den Technikräumen für Zählerplätze und Lademanagement sind vorhanden. Die Erweiterung der Anzahl müsste hinsichtlich der freien Leitungsreserven durch tatsächliche Messwerte bestimmt werden.*

4. Wie hoch wären die Kosten, wenn man den Ausbau der Elektromobilität noch in das laufende Verfahren hätte einfließen lassen?

*Weiterreichende Kosten wurden nicht ermittelt. Eine Aussage zur möglichen Kostenhöhe ohne Angaben zu Art und Umfang des mit der Frage gemeinten Ausbaus der Elektromobilität ist der Verwaltung nicht möglich.*

**Beschluss:**

Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 17.05.2024 ergibt, wird mit 1.724.000 € brutto festgestellt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 09.07.2025 ohne Indexsteigerung auf 18.629.300 € brutto festgestellt. Die Kosten der Sprinkleranlage als Vorabmaßnahme im Jahr 2018 betrugen bereits 1,5 Mio. €.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 20.129.300 € brutto.

Da es sich um einen Betrieb gewerblicher Art handelt, werden lediglich die Netto- Baukosten i.H.v. 16.915.500 € finanziert.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 19. Lessinggymnasium und Grundschule Wenden, Heideblick 18-20, 38110 Braunschweig - Erweiterung** **25-26366**  
**Hier: 3. Bauabschnitt: Umgestaltung Schulsportaußenanlage**  
**Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26366 ein.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Mundlos teilt Frau Langer mit, dass die Schulleitung eingebunden wurde und mit dem Vorgehen einverstanden ist.

**Beschluss:**

Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 12.05.2025 mit Änderungsdatum vom 20.06.2025 - Lageplan Entwurf Sportplatz zugestimmt.

Die Gesamtkosten des 3. Bauabschnittes (3. BA) - einschl. der Eigenleistung für den Neubau der Schulsportaußenanlage und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 05.08.2025 auf 1.696.000 € festgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 20. Fördergebiet "Soziale Stadt - Donauviertel": Erschließung und Attraktivierung des Wäldchens zwischen Ludwig-Winter-Straße und Am Queckenberg durch Angebote des Freizeitsportes** **25-26164**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26164 ein.

Frau Lewandowski stellt die genaue Planung vor.

Zur Nachfrage von Ratsherrn Kühn hinsichtlich der Historie des Waldes teilt Frau Lewandowski mit, dass es sich um ein ehemaliges Industriegelände mit einer Laderampe handelt, welche mind. 100 Jahre alt ist. Die Laderampe soll ggf. freigelegt werden.

Ratsherr Jonas bittet um genauere Informationen zu den Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zu der Sitzung des Umwelt- und Grünflächenausschusses am nächsten Tag.

Zu den Nachfragen von Frau Dr. Goclik erklärt Frau Lewandowski, dass der Weg grundsätzlich schon besteht, es müssen allerdings in einer Breite von 5 m verkehrssichernde Maßnahmen durchgeführt werden. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden wahrscheinlich zwischen zwei Waldstücken im Westpark auf einer Fläche von ca. 1.700 qm umgesetzt.

Auf die weiteren Nachfragen von Frau Dr. Goclik, ob auf dem 5 m-Korridor keine Bäume verbleiben werden, erklärt Frau Lewandowski, dass viele Bäume nicht mehr standsicher sind. Dort wo die Geräte platziert werden besteht ohnehin bereits ein lichter oder gar kein Baumbestand.

Herr Loose ergänzt, dass keine 5 m breite Schneise entstehen wird, die dauerhaft freigehalten wird. Wie auch in anderen Wäldern wird der Baumbestand in der Regel einmal jährlich kontrolliert. Er bestätigt, dass die Verwaltung den Bereich als Wald nach dem Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) einstuft. Zudem unterstreicht Herr Loose, dass die aktuelle Planung die Angebots- und Aufenthaltsqualität verbessert, gleichzeitig aber auch den Kernbestand des Waldes unberührt lässt.

Ratsherr Jonas regt vor dem Hintergrund der ökologischen Bedeutung an, stehendes Totholz zu erzeugen und dieses nicht erdgleich zurückschneiden.

**Beschluss:**

„Der Freiflächenplanung zur Erschließung und Attraktivierung des Wäldchens wird zugestimmt. Die Gesamtkosten betragen ca. 420.000 €. Die Kosten werden zu 2/3 aus Städtebaufördermitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen finanziert. 1/3 verbleiben als städtischer Eigenanteil.“

**Abstimmungsergebnis:**

dafür: 10      dagegen: 0      Enthaltungen: 0

**21. Schaffung eines mobilen Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsangebotes zur Attraktivierung der Innenstadt      25-26187**

Stadträtin Hanusch führt in die Vorlage 25-26187 ein.

Herr Loose stellt die genaue Planung und deren Hintergründe vor.

Ratsfrau Kluth bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung für das Engagement und spricht ihre Unterstützung für das Projekt aus.

Protokollnotiz: Ratsfrau von Gronefeld verlässt die Sitzung um 18:19 Uhr.

Ratsherr Behrens begrüßt das Projekt, wünscht sich ähnliche Angebote aber auch für andere Stadtbezirke.

Herr Loose erklärt, dass die Maßnahme aufgrund der Finanzierung über das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ räumlich auf die Innenstadt begrenzt ist.

Ratsfrau Jalyschko bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung. Bezugnehmend auf die Diskussion im Stadtbezirksrat 130 teilt sie mit, dass dieser die Planung grundsätzlich ebenfalls positiv aufgenommen hat. Es wurde jedoch kritisch geäußert, dass für die Versetzung der Container Gelder herangezogen werden, die ursprünglich für die Instandhaltung bestehender Spielplätze vorgesehen wurden. Sie kann dies zwar nachvollziehen, wünscht sich für das nächste Jahr allerdings eine andere Lösung.

Stadträtin Hanusch teilt mit, dass die Kosten zur Versetzung der Container nicht über das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ beantragt werden konnten, für das nächste Jahr strebt sie eine andere Finanzierung der Versetzungskosten an.

Ratsfrau Mundlos begrüßt das Projekt ebenfalls im Namen ihrer Fraktion, schließt sich allerdings der Aussage von Ratsfrau Jalyschko an.

Ratsherr Behrens ist der Meinung, dass die Außenbezirke nicht benachteiligt werden dürfen und regt daher an, langfristig auch mobile Spielgeräte aus eigenen städtischen Mitteln in den Außenbezirken aufzustellen.

Herr Loose unterstreicht, dass die bestehenden Spielplätze in den Außenbezirken auch weiterhin saniert werden.

### **Beschluss:**

1. Das Konzept zur Errichtung eines mobilen Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsangebotes in der Innenstadt wird entsprechend des vorliegenden Verwaltungsvorschlags beschlossen.
  2. Die Beschlussfassung steht unter Vorbehalt der Zustimmung des Rates der Stadt in seiner Sitzung am 16.09.2025 zur Einwerbung von Fördermitteln im Rahmen des Förderprogramms „Resiliente Innenstädte“ sowie eines entsprechenden positiven Förderbescheides des Landes Niedersachsen. Zudem steht die Beschlussfassung unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Finanzmittel ab dem Jahr 2027.

## Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

## 22. Anfragen

## 22.1. Taktile Lagepläne für Toilettenräume

25-26066

## 22.1.1.Taktile Lagepläne für Toilettenräume

25-26066-01

## Ergebnis:

Die Stellungnahme 25-26066-01 wird zur Kenntnis genommen.

## 22.2. Mündliche Anfragen

## 22.2.1

Ratsherr Jonas trägt folgende mündliche Anfrage zum Sachstand des Neubaus des Jugendzentrums B58 vor.

„Es gibt im Haushalt 25/26 eine Ansatzänderung der Verwaltung für Vorplanungen zum Neubau für das B 58 in Höhe von 100.000 €. Wir sind uns bewusst, dass diese Mittel im Haushalt erst für das Jahr 2026 eingeplant sind. Aufgrund der großen stadtweiten Bedeutung des Jugendzentrums bitten wir aber schon jetzt um einen kurzen Sachstandsbericht und um eine Beantwortung der Frage, ob die Verwaltung mit den Vorplanungen zum Neubau des Jugendzentrums B 58 doch schon begonnen hat. Gibt es bereits erste Ergebnisse?“

Stadträtin Hanusch sichert dazu eine Protokollnotiz zu.

Protokollnotiz: Die große stadtweite Bedeutung des B58 ist der Verwaltung bewusst. Aus diesem Grund wurden Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen intensiviert, um den sicheren Betrieb des Gebäudes weiterhin zu gewährleisten. Zugleich wurden zusätzlich Mittel in den Haushalt in 2026 aufgenommen, damit im Anschluss an die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen die weiteren Planungen für den Bereich „ehem. Fliesenhandel“ abgestimmt werden. Ziel ist es, durch eine Machbarkeitsstudie die Potentiale des ehem. Fliesenhandels hinsichtlich Kosten und Terminen abzuklären.

2222

Bezugnehmend auf die Protokollnotiz „*Die genannten Erschließungskosten in Höhe von 250.000 bis 300.000 Euro wurden durch die Vorhabenträgerin berechnet. Die Verwaltung verifiziert diese Kosten derzeit. Sobald die Kosten verifiziert sind, wird die Verwaltung die Möglichkeiten einer städtischen Kostenbeteiligung, ggf. auch unter Hinzuziehung von potenziellen Fördermitteln, prüfen.*“ unter TOP 17.4.1 aus der Sitzung dieses Ausschusses am 18.06.2025 zum Thema Zirkus Doppelino bittet Ratsfrau Mundlos um eine Mitteilung außerhalb von Sitzungen zum Ergebnis der Prüfung.

Stadtbaudirektor Leuer sichert zu, die Frage zu beantworten.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Kühn schließt die Sitzung um 18:37 Uhr.

gez. Kühn  
Kühn  
- Vorsitz -

gez. Leuer  
Leuer  
- Stadtbaurat -

gez. Hanusch  
Hanusch  
- Stadträtin -

gez. Becker  
Becker  
- Schriftführung -